

Reaktion auf Schülerbrief

Beitrag von „Powerflower“ vom 21. Mai 2006 14:08

Hallo Doris,

es ist ein wunderschöner und trauriger Brief und ich wäre als Lehrerin sehr gerührt, wenn eine Schülerin mir so viel Vertrauen schenken würde.

Ich glaube, ich würde auch mit einer Reaktion warten, weil so vieles im Argen liegt, dass ich mir erst Gedanken machen müsste, wo ich anfangen. Es ist auch schwierig, die richtigen Worte zu finden, ich hätte als Lehrerin Angst, etwas Falsches, Leeres zu sagen.

Der erste Schritt wäre die Abgabe des Amts der stellvertretenden Klassensprecherin, aber auch das ist nicht so einfach. Die Lehrerin sucht vielleicht nach einer guten Erklärung, wenn sie der Klasse die Abwahl vorschlägt. Ich hätte Angst, deiner Tochter zu schaden, wenn ich in der Klasse plötzlich verkünde, dass sie nicht mehr Klassensprecherin sein will.

Es wäre für mich auch schwierig zu handeln, weil deine Tochter schreibt "Tun Sie endlich etwas", ohne konkrete Handlungsvorschläge anzubieten. Da würde ich mir erst einmal Gedanken machen, was ich machen kann, ohne dass es auf deine Tochter zurückfällt.

Ich kenne die Vorgeschichte nicht und habe von dir auch zu wenig gelesen, aber ich als Lehrerin würde es als hilfreich empfinden, wenn du mit deiner Tochter gemeinsam überlegen würdest, was man verbessern könnte und du mich dann anrufen würdest, ob ich den Brief erhalten habe und dass du mit deiner Tochter Lösungsvorschläge ausgearbeitet hättest. Ich weiß nun nicht, wie oft du mit der Lehrerin schon Kontakt hattest, aber das wäre so meine Gedanken.

Powerflower